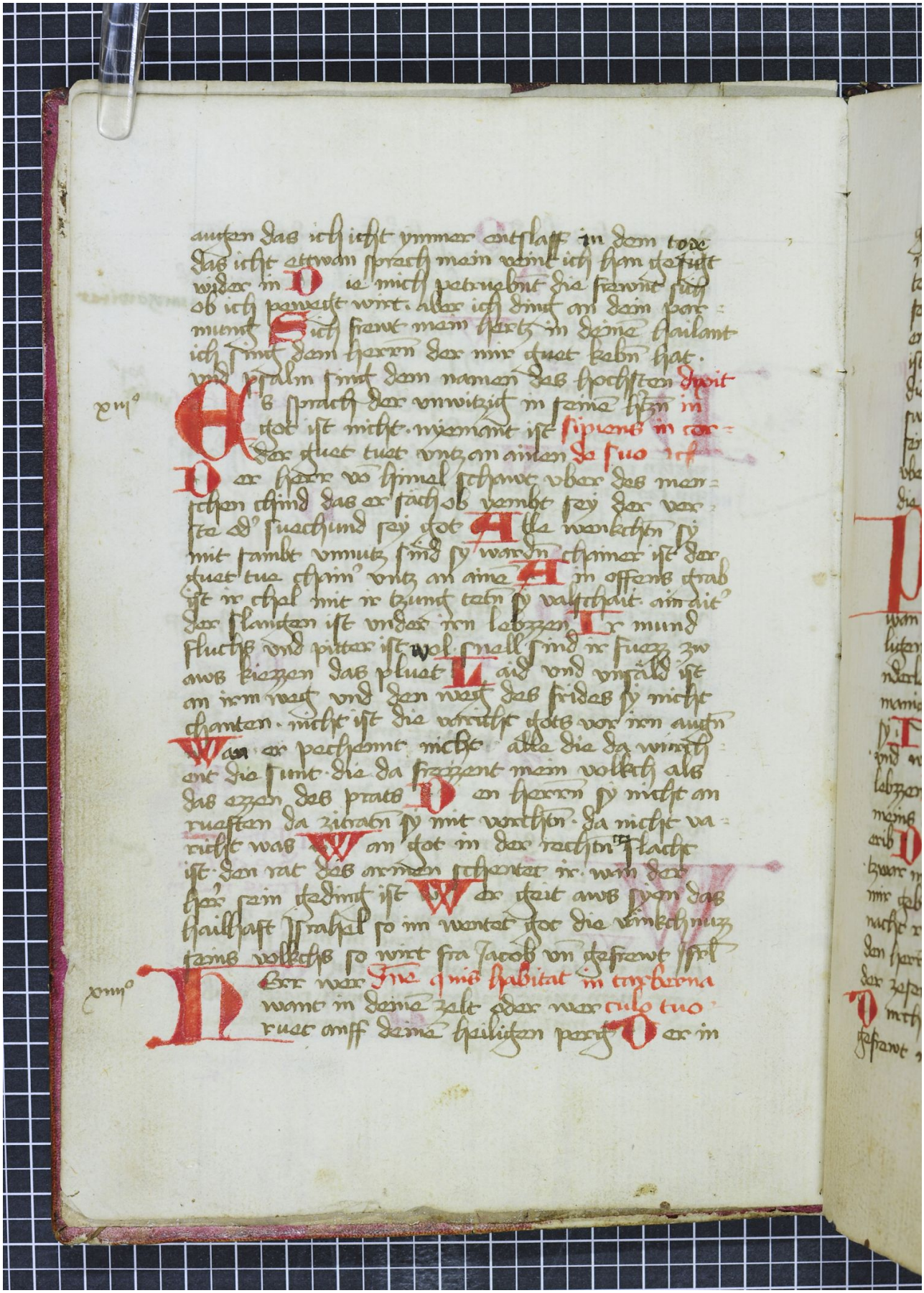
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



auffen das ich icht vnmer entlaff in dem tode
das icht etwan sprach mein veint ich hem gesiegt
wider in D ie mich betrubnt die frewent sich
ob ich penaist wirt. aber ich dinst an dem par=
mentt S ich frawe mein hertz in deine hailant
ich singt dem herrn der mir guet kebn hat.
vnd psalm singt dem namen das hochsten dwit
xcvi° Es sprach der vnwitzigt in seine hertzen in
got ist nicht. niemant ist sipiens in cor=
der guet tuet vntz an einen Et suo ich
D er herr von himel schawt vber das men=
schen chind das er sach ob yembt sey der ver=
ste d' suechind sey got A lle werkchen sy
mit sambt vnnutz sind sy werdn chumer ist der
guet tue chain vntz an eine A in offens grab
ist ir chal mit ir tzung tabn sy vaytchait. ain dit
der slangen ist vnder irn lebzzen. I r mund
fluchs vnd pitter ist wol snell sind ir fuezz zw
aus kiezzen das pluet L aid vnd vnfäld ist
an irm wegt vnd den wegt des frides sy nicht
chanten. nicht ist die vorcht gots vor irn augn
W an er perchomt nicht alle die da wirch
ent die sint die da fressent mein volkch als
das ezzen des prots D en herrn sy nicht an
rueften da zitraten sy mit vorchten. da nicht va=
richt was W an got in der rechten slacht
ist. den rat des armen schentet ir. wan der
her sein gedint ist W er geit aus syon das
hailsaft israhel so im wenter got die vinkchnuz
seins volkchs so wirt fra Jacob von gefrewt israel
xcvii° D er war Fue qui habitat in tuberna
wont in deine zelt oder wer cuio tuo
ruet auff deine hailigen perg O er in